

# «Es braucht ein Gschpüri für Menschen»

**Jubiläum trotz Katastrophe** Die Dorfbibliothek Oey feiert ihr 25-jähriges Bestehen. Zwei Ausleiherinnen blicken zurück und erklären, wie so ein Angebot trotz Katastrophe überleben kann.

**Gabriela Sterchi**

Ein Tisch mit einer Torte aus Karton und Kunststoff, bunten Geschenken, Ordner voller Bilder und daneben eine kleine Vitrine mit einer kaputten Videokassette und einem alten, verwitterten Buch. Dieser Tisch steht in der Schul- und Dorfbibliothek Oey für die Gäste bereit.

Am Samstag, 16. September ab 9 Uhr findet an der Dientigalstrasse 28 ein Jubiläumsanlass statt: vor 25 Jahren öffnete die Dorfbibliothek ihre Türen zum ersten Mal. Am 26. Juni 1998 wurde die Dorfbibliothek in Oey eröffnet und hat seither viele und vieles gesehen: Rund 220'000 Medien wurden in den Jahren an knapp 60'000 Besucherinnen und Besucher verliehen, insgesamt viermal hat die Bibliothek ein neues Zuhause bekommen und gar das Unwetter im 2005 hat sie knapp überlebt.

Nach der Überschwemmung im Jahr 2005 sei nicht mehr viel übrig geblieben, sagt Bibliotheksmitarbeiterin Ursula Badertscher. «Das Buch und die Kassette sind die einzigen Medien, die das Hochwasser überlebt haben», sagt sie und deutet auf die Vitrine. Das Buch hat gewellte Blätter, die halbwegs aus dem Buchband fallen, die Farbe der Seiten sieht antiker aus, als es für Bücher aus diesem Jahrhundert üblich ist. Zusätzlich zu den beiden Objekten kamen einige Medien, die zum Zeitpunkt der Überschwemmung ausgeliehen waren und so überlebten.

## Urgestein geht in Pension

Ursula Badertscher gehört bereits seit 21 Jahren zum Team der Dorfbibliothek Oey. Die gemeinsame Geschichte wird jedoch bald enden: «Ich bin noch bis Ende Mai hier, danach gehe ich in den Ruhestand», sagt die Dientigerin mit einem leicht traurigen Unterton in ihrer ruhigen Stimme.

Weg von der Bibliothek-Bildfläche sei sie jedoch nicht und werde dem verbliebenen Team sicherlich ab und zu einen Besuch abstatten. So zum Beispiel beim Leseclub, welches letztes Jahr gegründet wurde. Am 1. November wird in der Dorfbibliothek bereits die vierte Ausgabe des Leseclubs über die Bühne ge-



Überall Bücher: Ursula Badertscher (links) und Susanne Wissler in der Dorfbibliothek Oey. Foto: Gabriela Sterchi

hen. «Früher hatten wir noch häufiger Anlässe, teilweise auch grosse», erinnert sich Badertscher. Nun gibt es nur noch drei bis vier Anlässe im Jahr.

«Die Frage, wie es in zehn Jahren aussieht, stellen wir uns immer wieder», sagt Susanne Wissler vom Ausleihteam. Dank der Unterstützung der Gemeinde Dientigen, Spendengeldern aus dem Jahr 2005, Freiwilligenarbeit, diversen Gönnern und den Kundinnen und Kunden habe die Dorfbibliothek bis jetzt bestehen können. Die Frage sei jedoch, ob in Zukunft noch jemand diesen Job machen möchte: «Es ist nicht eine Arbeit, die viel Geld einbringt», sagt Wissler, sondern eher eine fürs Herz, meinen die beiden Frauen.

Die Bibliothek sei ein Begegnungsort, wo man hingehet, um einen Kaffee zu geniessen oder um Beratungen einzuholen, aber auch ein Ort für Leute, die ein offenes Ohr brauchen: «Es braucht ein Gschpüri für Menschen», sagt Wissler.

## Viel mehr als «nur» Bücher

Die Dorfbibliothek Oey bietet seit über 25 Jahren diverse Medien an: Bücher, DVDs, CDs und Kassetten gibt es seit eh und je. Mit E-Books, TipToi- und Tonie-Hörbüchern setzten der fünfköpfige Vorstand sowie das vierköpfige Ausleihteam aber auch auf aktuelle Medien. Heute umfasst das Sortiment der Bibliothek rund 7000 Medien, ausgeliehen wurden während des ganzen letzten Jahres an die 11'000 Medien.

Zum 25-Jahre-Jubiläum wird es am Samstag, 16. September, auf dem Areal, in der Aula und im Untergeschoss der Schulanlage Oey eine Feier geben: Ab 9 Uhr gibt es Spiel und Spass sowie Kaffee und Kuchen. Um 11 Uhr erzählt Maria-Theresia Zwysig von ihrer Veloreise vom Oberland nach Kathmandu. Ab 12 Uhr werden Bratwürste, Hot Dogs, Getränke und Glacen angeboten. Zwei Wettbewerbe und ein Büchermarkt werden das Programm noch abrunden.

Öffnungszeiten Dorfbibliothek Oey, Dientigalstrasse 28: Di und Mi, 16–18 Uhr, Sa, 9–11 Uhr. Öffnungszeiten während den Schulfreien: Samstag, 9–11 Uhr. [www.bibliothek-oey.jimdo.free.com](http://www.bibliothek-oey.jimdo.free.com).

## Eine Auslastung von 90 Prozent erreicht

**Bilanz Bachwochen Thun** Konzerte, Workshops, Flashmobs, Bach-Remixes: Die Bachwochen Thun 2023 sind seit vergangenem Wochenende Geschichte. Mit der Aufführung des «Magnificat» von Carl Philipp Emanuel Bach mit dem Orchester Le Phénix und dem Schweizer Jugendchor gingen sie auch in Sachen Publikumsinteresse sehr erfolgreich über die Bühne.

«Wir stellen ein wachsendes Interesse an unseren Veranstaltungen sowie eine grosse Unterstützung seitens der Bevölkerung, aber auch von Partnern und Presse fest», sagt der künstlerische Leiter Vital Julian Frey. «Das freut uns sehr.» Dass trotz «fehlendem Super-Brand» solche Zahlen erreicht worden seien, erfülle ihn und sein Team mit Stolz.

## Über 2000 Besuchende an 13 Veranstaltungen

Insgesamt zählten die Bachwochen-Verantwortlichen 2080 Besucherinnen und Besucher an insgesamt 13 Veranstaltungen. «Die Konzerte wurden vom Publikum begeistert aufgenommen», sagt Vital Frey. Besonders beliebt seien dabei die Konzerte in der Stadtkirche Thun sowie die beiden «Hofkonzerte» auf Bauernhöfen in Heiligenschwendli und in Noflen gewesen. Letztere waren bereits nach wenigen Tagen ausverkauft. Insgesamt lag die Auslastung aller Veranstaltungsorte bei 90 Prozent.

«Wir überlegen uns neu eine Doppelführung der Hofkonzerte», sagt Vital Julian Frey, angesprochen auf Überlegungen für die Zukunft. Immerhin sei allein das Hofkonzert bei Glausers Bio-Baumschule von 300 Personen besucht worden.

## Herausforderung Datenschutz

Die nächste Ausgabe der Bachwochen Thun wird vom 25. August bis am 8. September 2024 stattfinden. Das neue Programm soll im Frühling vorgestellt werden.

Als Herausforderung bezeichnet Vital Julian Frey das am 1. September in Kraft getretene neue Datenschutzgesetz: «Uns stellt sich die Frage, ob wir künftig bei Konzerten noch Fotos machen dürfen.» Diesbezüglich sei man im Gespräch mit anderen Veranstaltern und mit Datenschutzexperten.

**Barbara Donski**

# Stadt Thun lanciert den nächsten Schritt in der umstrittenen Planung

**Flugplatzstrasse im Lerchenfeld** Jetzt liegt die Änderung der Überbauungsordnung für die Flugplatzstrasse auf.

Die Flugplatzstrasse im Lerchenfeld ist nicht nur eine wichtige Verbindung von Thun nach Thierachern. Sie erschliesst auch die Sportanlagen Waldeck, den Flugplatz, die Allmend und den von der Avag geplanten regionalen Sammelhof. Zur besseren und sichereren Erschliessung des breit genutzten Areals bedarf es eines Ausbaus der Strasse und damit einer Überbauungsordnung. Wie die öffentliche Mitwirkung zeigte, wird die Überbauungsordnung «Flugplatzstrasse» im Grundsatz befürwortet. Das schreibt die Stadt Thun in der Medienmitteilung, mit der sie den nächsten Schritt im Projekt lanciert.

Das kantonale Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) hat nämlich das Vorhaben vorgeprüft, sodass jetzt die öffentliche Planaufgabe beginnt, die bis am 27. Oktober dauert.

## Ziel: Abschluss Ende 2024

Die Unterlagen zur neuen Überbauungsordnung «Flugplatzstrasse» mit den vorgeschlagenen Änderungen im Zonenplan sowie im Baureglement liegen an der Industriestrasse 2 öffentlich auf. Es liegt in der Kompetenz des Stadtrates, nach der Planaufgabe über die Überbauungsordnung zu befinden, wo-



Die Strasse entlang des Flugplatzes Thun soll eine andere Linienführung erhalten. Foto: Christoph Gerber

bei gegen den Entscheid das Referendum ergriffen werden kann. Dann käme die Vorlage an die Urne.

So oder so muss das AGR die Überbauungsordnung «Flugplatzstrasse» nach dem Entscheid in Thun noch genehmigen. Läuft alles wie vorgesehen, liegt Ende 2024 die rechtsgültige Planung vor, schreibt die Stadt. Sie führt gleichzeitig zum Verfahren für die Überbauungsordnung das Baubewilligungsverfahren für das konkrete Bauprojekt weiter. (PD/maz)

Alle Unterlagen online: [www.thun.ch/auflage](http://www.thun.ch/auflage)

## Nachrichten

### Die Kyburgstrasse ist ab heute wieder offen

**Thun** Im Frühling startete die Stadt Thun mit der Sanierung der Kanalisation an der Kyburgstrasse. Wie die Stadt Thun mitteilt, können die Arbeiten nun «wesentlich früher» abgeschlossen werden als geplant. Sämtliche Verkehrseinschränkungen werden im Verlauf von heute Freitag, 15. September, aufgehoben und die Kyburgstrasse wird wieder für den Durchgangsverkehr geöffnet. Ab kommenden Montag, 18. September, halten die Buslinien 3, 1, 41, 42, 43, 33, sowie 31 und 32 wieder an der Haltestelle «Marktgasse» vor dem Coop Kyburg. Der Einbau des Deckbelags erfolgt laut Mitteilung später. (PD)